

am dr Hals zösomme [Laasphe-Wi]. – **3.** 'addieren' [Eschr. Han.]. *Wer kann die Zahle all sesammeziehe?* [Han.]. Vgl. *zusammenzählen*.

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 950, 56ff., Thüringisches Wbch. 6, 1352, Frankfurter Wbch. 6, 3670.

zusammenzinken 'Holzteile mit einem Zapfen verbinden' [Eschr.].

zusändern (-*sejærn*) Refl. *sich z.* 'sich allmählich wieder mit Sand auffüllen' [Steina-Zi]; von einem durch Hochwasser im Bachbett entstandenen Loch gesagt.

zusauen 'verschmutzen' [Battenshn.-Fk]; *zugesaut wie ein Ferkel* [ebd.].

Zusaufeimer M. 'Eimer zum Tränken des Viehs' [Fellerdilln-Di]; vgl. zu II. 2.

zuschältern (-*šælærn*) 'verriegeln' [Friedrichsd.-Ot Odenhsn.-Wl Gi Fk Steina-Zi; Wtfd (nb. *zuriegeln*; s. d.)]. *Hosde die Dier zougeschälled?* [Bhfdn.]; vgl. 3, 90, 3f.

zuschätzen 'zutrauen' [Wiss. Eschr.]. *Dos hāsde mir eohl au ned zougeschas?* [Wiss.].

Formen: *dsoušędsə* Wiss. Eschr. – Vgl. Deutsches Wbch. 16, 788. – S. 3, 108, 48ff.

zuschen, *zuser* s. *zwischen*.

zuschlagen Wie schd. – **1.** 'einen heftigen Schlag versetzen', mit dem Hammer, mit der Faust usw. [allgemein]. – **2.** 'mit einem Knall die Tür, das Fenster usw. zuwerfen' [allgemein]. *Du seatt de Deer net so zuschloo* [Feudgn.-Wi]. Vgl. *zubafen*. – **3.** 'bei einer Versteigerung den Zuschlag geben' [Wsl. Ro].

Formen: *dsüşlęxə* Frankf., *dsüşchlępn* Herbelhsn.-Fk Hermershn.-Ma, *dsüşlön* Obbeb., *tsüşlę* Wsl. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 952, 45ff., Thüringisches Wbch. 6, 1353f., Frankfurter Wbch. 6, 3670.

zuschleifen (-*schlaafe*) 'den Strumpf beim Stricken an der Spitze zusammennähen' [Massenhm.-Wb]; vgl. 3, 222, 56ff.

zuschließen Wie schd. 'verschließen (mit einem Schlüssel)'. *Du kannsd emol d Häusdähr zugeschliesse* [Dsbj.]. Rda.: Der letzte Bauer im Herbst auf der Ackerflur *schläißt ds Feld zou* [Wiss., ähnl. Massenhm.-Wb]; weitere Rda. s. *Küche*.

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 953, 23ff., Rheinisches Wbch. 7, 1337, 60ff., Thüringisches Wbch. 6, 1354f., Frankfurter Wbch. 6, 3670, Deutsches Wbch. 16, 801f. – S. 3, 236, 1ff. und *abschließen*.

zuschmieren Wie schd. 'durch Schmier verschließen' [Obbeb. Frankf. u. öfters]. *Die Aage mit Dreck zuschmiern* [Frankf.]. Auch 'sich schmierig verschmutzen' [Dsbj.]; *Guckt emool, wie e sech zugeschmeert hōt* [ebd.].

Formen: *dsüşmion* Frankf., *dsüşmęræn* Obbeb. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 953, 52ff., Rheinisches Wbch. 7, 1492, 53ff., Frankfurter Wbch. 6, 3670, Deutsches Wbch. 16, 803. – S. 3, 298, 24ff.

zuschnappen 1. wie schd. 'mit dem Maul zufassen' [allgemein]. – **2.** 'ins Schloß fallen' [Niddawitzhsn.-Ew Schm]. *De Deere is zugeschnappt* [Niddawitzhsn.]. Rda. (als Wortspiel mit z. 1) s. 2, 283, 11ff.

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 954, 2ff., Rheinisches Wbch. 7, 1545, 22ff., Thüringisches Wbch. 6, 1355, Deutsches Wbch. 18, 804.

zuschnurbeln (?) 'zuflüstern' [Allendf.-Bi]; *einem etwas zuschnurbeln* [ebd.]. Vgl. 3, 383, 49ff.

zuschrauben Wie schd. 'durch Schrauben verschließen', 'eine Schraube anziehen' [allgemein], insbes. aber auch *'die Bremse am Wagen anziehen', 'bremsen' [Wsl.

Drommershn.-Ol Wl Wiss. Dsbj. La Scho]. *Du mußst zuschräuwe, s gett bergab* [Dsbj.]. *Schraub d Wää zu!* [Wsl.], *Schraub dsou!* [Wiss.].

Zur Funktion s. Band 2 Abb. 16. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 944, 51f., Deutsches Wbch. 16, 766. – S. 3, 430, 52ff. und *zuleiern*.

zuschreiben 1. Wie schd. 'jdm. eine Sache, eine Eigenschaft, eine Tat usw. zuordnen' [allgemein]. – **2.** 'etwas auf jemandes Namen überschreiben' [Dsbj.]. *Ech hon min Jōnge ds Gut lörre zuschräuwe* [ebd.].

Formen: *dsüşraiwə* Frankf., *dsüşręiwe* Dsbj., *dsoušraiwe* Wtfd. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 954, 38ff., Rheinisches Wbch. 7, 1798, 19ff., Frankfurter Wbch. 6, 3670f., Deutsches Wbch. 16, 809ff.

zuschulden Wie schd. *Der hät sech seng Lewe neks sescholle komme lörre* [Dsbj.].

zuschustern 1. 'jdm. etwas verdeckt zukommen lassen' [Langenschwalb.-Ut Gi Di Marburg Obgzb. Abterd.-Ew Gelnhsn.]. *Immets abbes z.* [Obgzb.]. – **2.** 'Geld zu einem nicht einträglichen Geschäft zuschießen' [Röthges-Gi Wiss. Obgzb.]. – **3.** 'jdm. gegen seinen Willen eine unangenehme Arbeit aufbürden' [Gelnhsn.].

Formen: *dsüşsudpn* Marburg, *dsoušudpn* Röthges, *dsoušudærn* Wiss. – K. 457, V. 375. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 955, 12ff., Rheinisches Wbch. 7, 1952, 41f., Thüringisches Wbch. 6, 1356, Frankfurter Wbch. 6, 3671, Deutsches Wbch. 16, 815. – S. *zusammenschustern*

zuschützen 'einen Wasserlauf durch ein Wehr abdämmen' [Obgzb.].

V. 375. – S. 3, 492, 1ff.

zuschwären 'durch feuchten Schleim zuschwellen' [Steina-Zi]. Die Augen sind *zugeschworen* [ebd.]. S. 3, 507, 30ff.

zuschwätzen, *zuschwatzen* 'zureden', 'durch Worte gefügig machen', 'überreden' [Wett. Wsl. Wiss. Feudgn.-Wi Bhfdn.]. *Du mußstem gut zuschwätze* [Feudgn.], *aam gout zouschwätze* [Wiss.]. In verwandtem Sinne auch 'jdm. sein Vertrauen zeigen' [Eschr.] und *'flüstern' [Windecken-Ha].

Formen: *dsüşwedsə* Wsl., *dsoušwedsə* Wiss. Bhfdn., *dsoušwatsə* Eschr. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 955, 19f. – S. 3, 517, 31ff. und *zureden*.

zusehenderweise (*dsqusinedwais*) = *zusehends* 1 (s. d.) [Eschr.].

zusehends 1. Wie schd. 'sehenden Auges'; auch als Mischform *zusäns de Aue* [Etlbn.]. – **2.** veraltet 'gut', 'gelungen' K. 457.

zuseilern (*dsqusälbn*) 'zuschnüren', bes. die Schuhe [Gelnhsn.]; vgl. *zuriemen*.

zusetzen 1. wie schd. 'Geld, Vermögen usw. beisteuern' [Wett. Eschr. Gelnhsn. Frankf.]; in diesem Sinne auch 'mit dem vorgesehenen Geld nicht auskommen' [Vilbel-Fb]. *Do sässt aich mein Vermeje zou* (F. v. Trais, Heilmathsklänge aus der Wetterau, 1890, S. 24). *Dee hot det Gäld aach zoozesetze* [Hausen-Li; ähnl. Mtb.]. – **2.** wie schd. *jdm. z.* 'jdn. bedrängen', 'bedrücken' [Fb Bü Gelnhsn. Ha Frankf.]. *E Krengd 'Krankheit' setzt aam ā'ch zou* [Lgsbd.]. *Mit Worten z.* 'zu überreden suchen' [Gelnhsn.]. *Der hat mir nicht schlecht zugesaaßt* *'hat mir übel mitgespielt' [Steina-Zi]. – **3. a.** 'an Gewicht zunehmen (durch Krankheit)' [Eschr.]. *Se hot oarch zougesooßd* [ebd.]. – **b.** in der rdal. Wendung *etwas zuzusetzen haben* 'kräftig sein', 'Gewichtsreserven besitzen' [Uw Gi Hermershn.-Ma u. öfters]. *Dä hat viel zosesätze*